

	<p>Objekt: Lange, Max: Marschall Liman von Sanders</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute</p> <p>Inventarnummer: 18238343</p>
--	--

Beschreibung

Zweiseitiger Eisenguss, keine Randpunze (DS 151). - Otto Viktor Karl Liman von Sanders (1855-1929), genannt Liman Paşa oder 'Löwe von Gallipoli', war ein deutscher General und osmanischer Marschall. - Menadier (1917) schreibt zur Medaille: '... Liman v. Sanders, der an den Dardanellen die Briten siegreich in das Meer getrieben ... [Max Lange] hat eine andere bereits fertig gestellt auf das Opfer des mesopotamischen Krieges, den greisen Feldmarschall Kolmar v. d. Goltz, der das türkische Heer neugebildet und im Waffenhandwerk unterwiesen hat! Die beiden besiegten Krieger stehen hier stellvertretend für das Vereinigte Königreich und Frankreich, die an den Dardanellen vergeblich den Durchbruch zu Lande und zu Wasser versucht hatten.

Vorderseite: Brustbild des Marschalls Liman von Sanders in Uniform mit Fez und dem Orden Pour le Mérite von vorn. Unten die Signatur Max Lange / 1916.

Rückseite: Zwei nackte Krieger kämpfen am Meeresufer gegeneinander. Dem linken fallenden Krieger mit Schwert wird von seinem Gegenüber der Speer in die Achsel gestoßen. Im Wasser vorn der Kopf eines untergehenden dritten Kriegers.

Grunddaten

Material/Technik:

Eisen; gegossen

Maße:

Gewicht: 252.00 g; Durchmesser: 98 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1916
	wer	Johann Joseph Max Lange (1868-1947)
	wo	
Verkauft	wann	

	wer	Philipp Lederer (1872-1944)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Otto Liman von Sanders (1855-1929)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Medaille
- Medailleur
- Metall
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand

Literatur

- J. Menadier, Der Geist der deutschen Schaumünze zur Zeit des Weltkrieges, BMF 52, 1917, 209 f..
- W. Steguweit, Das Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin und die Förderung der Medaillenkunst. Künstlerbriefe und Medaillenedition zum Ersten Weltkrieg. Das Kabinett 5 (1998) Nr. 77 (dieses Stück).